

Frauenriege Engstringen

Es gibt Einiges über die Aktivitäten der Frauenriege zu berichten!

Am ersten Juliwochenende nahmen wir bei gutem Wetter(!) am **Kantonaltturnfest** in Wädenswil teil. Zusammen mit der Männerriege Engstringen haben wir den Wettkampf Fit&Fun bestritten, wieder mit sagenhafter, lautstarker Unterstützung des Turnvereins und einer erfreulichen Anzahl Supportern. Die Turnerinnen und Turner erreichten mit den zum Teil recht komplizierten Übungen ein besseres Ergebnis als letztes Jahr.

Das **Sommerferienprogramm** war dieses Jahr ein Besichtigungsprogramm. An den 3 Abenden fanden sich zwischen 10 und 15 Personen ein. Erika Waeber organisierte eine aufschlussreiche Führung durch die Kompogasanlage in Otelfingen: grüne Energie und Flüssigdünger aus Haushaltsabfällen. Ausserdem spazierten wir unter ihrer Leitung durch den für jedermann offenen Skulpturenpark der Galerie Bachlechner beim Reppischhof. Sehenswert! Frau Bachlechner führte uns durch die Galerieräume und erzählte Interessantes über die Künstler und ihre Werke. Von einem ganz kuriosen Museum hatte ich in der Zeitung gelesen: das Altertümer-Magazin der Kant. Denkmalpflege. Frau Hessel zeigte uns ganz unterschiedliche Schätze: von alten Tapeten über aufwändig verzierte Toilettenschüsseln, Fensterlädenhalter, Ofenkacheln, riesige gfürchige Wasserspeier und Vieles mehr.

Unser beliebter FRE-Brot-Zopf-Kaffee-und-Kuchenstand ist am **Weinfest** nicht mehr wegzudenken, er wurde dieses Jahr von zwei neuen Frauen organisiert, neben der schon lange bewährten Back-Leiterin in der Zentrumsküche.

Die **Herbstwanderung** am 1. Oktober führt 13 Frauen von Bad Ragaz über den alten Römerweg sPorta Romana%recht steil durch Weinberge hinauf nach Pfäfers. Beim schattigen Tabor machen wir unser Mittagspicknick und wandern dann (entgegen der Ausschreibung) hinunter in die Taminaschlucht auf recht abenteuerlichen Wegen, meist durch Geländer gesichert, über Treppen, Wasserfälle mit und ohne Brücke. Am Grund der Schlucht angelangt, wollen alle noch die 30Min. bis zum Alten Bad Pfäfers laufen, vor allem als wir merken, dass man mit dem Postauto zurückfahren kann. Fast gruselig ist es in der dunklen hintersten Schlucht mit den steilen hohen Wänden, über denen man kaum ein Stück Himmel sieht. Früher wurden die Kranken in Tragkörben hier hinabgelassen und sassen tagelang im 36,5 Grad warmen Wasser! Heutzutage speist das warme Mineralquellwasser die Bäder von Bad Ragaz. Merci Susanne, Margrit und Gabi für die Organisation dieses schönen Tages , und für euern guten Draht zu Petrus, der uns einen goldenen Oktobertag bescherte. Wenn Engel reisen . und dazu noch 13...

Ute Preisung